

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX

1

**Historische Entwicklung
der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Österreich**
Thomas Olechowski

I.	Die Verwaltungsrechtspflege älteren Stils	6
II.	Das Reichsgericht	10
III.	Die Einführung der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Österreich	12
	A. Der »geheimnisvolle« Artikel 15	12
	B. Das Verwaltungsgerichtshofgesetz 1875	13
IV.	Der k.k. Verwaltungsgerichtshof	17
V.	Der Verwaltungsgerichtshof in der Ersten Republik	18
VI.	Bundesgerichtshof und Reichsverwaltungsgericht	22
	A. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit in der autoritären Ära	22
	B. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit in der NS-Zeit	25
VII.	Der Verwaltungsgerichtshof in der Zweiten Republik	28
	A. Die Wiedererrichtung des Verwaltungsgerichtshofes	28
	B. Die Entstehung der Unabhängigen Verwaltungssenate	30
	C. Asylrecht, Finanzrecht und die Frage einer umfassenden Reform	32
	D. Die Verwaltungsgerichtsnovelle 2012	34
VIII.	Schluss	35

2

Die Verwaltungsgerichte im System der österreichischen Bundesverfassung

Theo Öhlinger

I.	Die Verwaltungsgerichte im System der verfassungsrechtlichen Gewaltenteilung	39
A.	Vom Verwaltungsstaat zum Justizstaat?	39
1.	Die österreichische Tradition	39
2.	Das neue Verhältnis von Verwaltung und Gerichtsbarkeit	41
a.	Ist Österreich ein Justizstaat geworden?	41
b.	Justizstaatliche und verwaltungsstaatliche Elemente des neuen Systems	44
3.	Zur Frage einer Gesamtänderung der Bundesverfassung	45
4.	Die neue Rolle der Verwaltung	49
a.	Unberührt gebliebene Aufgaben	49
b.	Die veränderte Rolle der Verwaltung	50
c.	Zur Rolle der Verwaltungsgerichte	52
B.	Verwaltungsgerichtsbarkeit als Teil der Gerichtsbarkeit	53
1.	Berufsrichter	53
2.	Fachkundige Laienrichter	54
3.	Rechtspfleger	55
4.	Justizverwaltung	56
C.	Trennung von Justiz und Verwaltung	58
1.	Der Trennungsgrundsatz vor der Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle	58
2.	Die Zulässigkeit eines Instanzenzuges an ein ordentliches Gericht	59
3.	Verfassungsrechtliche Schranken	59
II.	Die Verwaltungsgerichte im Bundesstaat	61
A.	Die bundesstaatliche Verteilung der Staatsfunktion Verwaltungsgerichtsbarkeit	61
1.	Eine Gerichtsbarkeit der Länder	61
2.	Das »9+2-Modell« als verwaltungsreformatorsche Entscheidung	62
B.	Die verfassungsgesetzliche Kompetenzverteilung in Angelegenheiten der Verwaltungsgerichtsbarkeit	63
1.	Gesetzgebung und Vollziehung	63
2.	Wechselseitige Zustimmungsrechte	65
3.	Die Verteilung der Zuständigkeiten zwischen den Verwaltungsgerichten	66
C.	Resümee	68

3

Die österreichische Verwaltungsgerichtsbarkeit im europäischen Kontext

Unionsrechtliche Implikationen

Stefan Storr

I.	Das unionsrechtliche Gebot des effektiven Rechtsschutzes als ein einheitliches Konzept	75
A.	Die Verpflichtung der Mitgliedstaaten, erforderliche Rechtsbehelfe zu schaffen	75
B.	Das europäische Grundrecht auf effektiven Rechtsschutz	77
1.	Das Verhältnis des Art 47 GRC zu Art 6 und 13 EMRK	77
2.	Art 47 GRC als einheitliches Grundrecht	79
3.	Anwendungsbereich	79
4.	Gewährleistungsgarantie	81
II.	Konkrete Inhalte des Grundrechts auf effektiven Rechtsschutz	82
A.	Das Recht auf ein faires Verfahren	82
1.	Fairness und Waffengleichheit	82
2.	Verteidigungsrechte	83
3.	Verfahrenshilfe	84
4.	Legal Privilege	85
5.	Sachverständige	85
6.	Begründung	87
B.	Entscheidung binnen angemessener Frist	87
C.	Die Anforderungen an ein Gericht	88
1.	Unabhängigkeit	88
2.	Unparteilichkeit	90
3.	Kognitionsbefugnis	91
D.	Öffentlichkeit	93
E.	Mündlichkeit	95
III.	Die Verwaltungsgerichtsbarkeit im Kontext des europäischen Rechtsschutzsystems	96
A.	Bedeutung des Vorabentscheidungsverfahrens	96
B.	Vorlagepflicht von letztinstanzlichen Gerichten	97
C.	Vorlagepflicht von Instanzgerichten	100
D.	Verfahrensdauer, Kosten und Rechtswirkungen der Vorabentscheidung	101
E.	Vorlage durch VwG und VwGH – nationale Regelungen	101
F.	Anwendungs- und Interpretationsregeln für verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutz	102



Systemüberblick zum Modell »9 + 2«

Wolfgang Steiner

I.	Einleitung	107
II.	Meilensteine der Entwicklung	110
	A. Ausgangslage	110
	B. Der Österreich-Konvent und seine Auswirkungen	112
	C. Die Entwicklung seit 2010	114
	D. Die Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012	117
	1. Zeitliche und legistische Dimension	117
	2. Regierungsvorlage und Verfassungsausschuss	119
	3. Weiteres parlamentarisches Verfahren und Kundmachung	125
	a. Wesentliche Punkte aus den letzten Diskussionsrunden	125
	b. Entschlüsseungen	128
	c. Bundesrat und Kundmachung	130
III.	Umsetzungs- und Begleitmaßnahmen	131
	A. Art 151 Abs 51 B-VG	131
	B. Zeitliche Dimension	132
IV.	Das Gesamtsystem im Überblick	132
	A. Gesetzes-Index	132
	1. Bundesverfassungsrecht	133
	2. Zuständigkeitsverschiebungen durch Bund und Länder	133
	3. Bundesrecht	134
	a. Organisationsrecht, Dienstrecht, Verfahrensrecht	134
	b. Materiengesetze, zT mit Sonderverfahrensrecht	135
	4. Landesrecht	137
	a. Organisationsrecht, Dienstrecht	137
	b. Materiengesetze, zT mit Sonderverfahrensrecht	138
	c. Land Oberösterreich als Beispiel	140
	B. Inhaltliche Anpassungsthemen	140
	C. Bewertung der Umsetzungs- und Anpassungsgesetze	141
V.	»9 + 2« – Die Chance zum nachhaltigen Erfolgsmodell	142
VI.	Resümee	145

5

Organisation, Besetzung und Zuständigkeit der Landesverwaltungsgerichte

Johannes Fischer • Markus Zeinhofer

I.	Allgemeines	151
II.	Sitz der Landesverwaltungsgerichte	151
III.	Ressourcenmäßige Ausstattung der Landesverwaltungsgerichte	152
IV.	Organe der Landesverwaltungsgerichte und deren Besetzung	153
	A. Allgemeines	153
	B. Präsident und Vizepräsident	154
	1. Allgemeines	154
	2. Aufgaben	155
	3. Ernennung	157
	C. Richter	159
	1. Allgemeines	159
	2. Ernennungsvoraussetzungen und Ernennung	160
	3. Unvereinbarkeiten	162
	4. Fachkundige Laienrichter	162
	D. Senate	164
	1. Allgemeines	164
	2. Senatsgröße	165
	3. Beschlussfassung	165
	4. Aufgaben des Senatsvorsitzenden	167
	5. Aufgaben des Berichters	167
	6. Aufgaben der »sonstigen Senatsmitglieder«	168
	E. Vollversammlung	169
	1. Allgemeines	169
	2. Aufgaben	169
	3. Einberufung, Leitung, Beratung, Abstimmung und Sitzungsprotokoll	172
	4. Beschlussfassung	173
	F. Ausschüsse	174
	1. Allgemeines	174
	2. Personal- und Geschäftsverteilungsausschuss	175
	a. Allgemeines	175
	b. Aufgaben des Personalausschusses	178
	c. Aufgaben des Geschäftsverteilungsausschusses	179
	3. Sonstige Ausschüsse	179
	a. Disziplinausschuss bzw -senat	179
	b. Controlling- bzw Leistungssicherungsausschuss	180
	G. Rechtspfleger	181

V.	Justizverwaltung	182
A.	Allgemeines	182
B.	Monokratische Justizverwaltung	182
C.	Kollegiale Justizverwaltung	184
1.	Geschäftsverteilung	184
a.	Geschäftsverteilungsperiode	185
b.	Inhalt der Geschäftsverteilung	186
c.	Verfahren	187
d.	Zuweisung der Geschäftsfälle	188
e.	Richterwechsel	189
2.	Geschäftsordnung	191
D.	Geschäftsapparat	192
VI.	Zuständigkeit der Landesverwaltungsgerichte	194
A.	Verfassungskonzept	194
B.	Abgrenzung von den Bundesverwaltungsgerichten	195
1.	Flexibilisierungsklauseln	198
2.	Resümee	199
C.	Zuständigkeitsregelungen durch die (einfachen) Materiengesetzgeber	200

6

Organisation, Besetzung und Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichts

Verena Madner

I.	Organisation und Besetzung – Einleitung	206
A.	Allgemeines	206
B.	Rechtsgrundlagen	207
II.	Sprengel, Sitz und Außenstellen des Bundesverwaltungsgerichts	208
III.	Zusammensetzung des Bundesverwaltungsgerichts	209
A.	Mitglieder	209
1.	Kreis der Mitglieder, Rechtsstellung	209
2.	Ernennungsvoraussetzungen und Ernennung	209
3.	Unvereinbarkeiten	211
B.	Fachkundige Laienrichter	212
C.	Rechtspfleger	212
IV.	Organe	213
A.	Allgemeines	213
B.	Präsident und Vizepräsident	214
C.	Leiter der Außenstellen; Kammervorsitzende	215

D.	Vollversammlung	216
E.	Ausschüsse	216
1.	Geschäftsverteilungsausschuss	216
2.	Personalsenat	217
3.	Controllingausschuss	218
4.	Dienst- bzw Disziplinarsenat	218
F.	Einzelrichter und Senate	219
G.	Rechtspfleger	220
V.	Gang und Führung der Geschäfte	220
A.	Geschäftsverteilung und Zuweisung von Rechtssachen	220
1.	Inhalt	220
2.	Geschäftsverteilungsperiode	222
3.	Verfahren der Erlassung und Änderung der Geschäftsverteilung	222
4.	Zuweisung und Abnahme von Rechtssachen	223
B.	Geschäftsführung	223
1.	Geschäftsapparat	223
2.	Geschäftsordnung	224
VI.	Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichts	224
A.	Einleitung	224
1.	Sachliche Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte und Verteilung der Zuständigkeiten	224
2.	Überblick über die Beschwerdegegenstände	225
B.	System der Zuständigkeitsverteilung im Überblick	226
1.	Verwaltungsaktbeschwerden	226
2.	Öffentliches Auftragswesen; Dienstrechtstreitigkeiten	226
3.	Einfachgesetzliche Flexibilisierung	227
4.	Beschwerden gegen schlicht-hoheitliches Handeln	227
C.	Die Besorgung in unmittelbarer Bundesverwaltung als zentraler Anknüpfungspunkt der Zuständigkeitsverteilung	228
D.	Einfachgesetzliche Änderungen der Zuständigkeiten des Bundesverwaltungsgerichts	233
1.	Allgemeines	233
2.	Begründung von Zuständigkeiten der Landesverwaltungsgerichte	234
3.	Begründung von Zuständigkeiten des Bundesverwaltungsgerichts	234
a.	Bundesgesetz ohne Zustimmung der Länder	234
b.	Bundesgesetz mit Zustimmung der Länder	236
c.	Landesgesetzgebung	236
VII.	Schlussbemerkungen	236

7 Organisation, Besetzung und Zuständigkeiten des VwGH

Daniel Ennöckl

I.	Allgemeines	240
II.	Organisation und Besetzung des VwGH	241
	A. Mitglieder des VwGH, Präsident und Vizepräsident, Organe des VwGH	241
	B. Ernennungsvoraussetzungen	243
	C. Ernennung der Mitglieder des VwGH	244
	D. Rechtsstellung als Richter, Dienst- und Disziplinarrecht	245
	E. Unvereinbarkeiten	246
	F. Justizverwaltung	247
	G. Besetzung der Senate	248
	H. Geschäftsverteilung, Abnahme von Sachen	249
III.	Zuständigkeiten des VwGH	250
	A. Allgemeines	250
	B. Entscheidung über Revisionen gegen Erkenntnisse und Beschlüsse der VwG	250
	C. Fristsetzungsantrag	254
	D. Kompetenzkonflikte	255
	E. Einfachgesetzlich bestimmte Zuständigkeiten des VwGH	256
	F. Ausnahmen von der Zuständigkeit des VwGH	257

8 Das Dienstrecht der Verwaltungsgerichte

Markus Brandstetter • Astrid Lukas

I.	Allgemeines	261
II.	Rechtsquellen	265
III.	Die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die dienstrechtliche Stellung der Verwaltungsrichter	265
IV.	Ausgewählte Aspekte des Dienstrechts der Landes- und Bundesverwaltungsgerichte	270
	A. Diensthoheit	270
	1. Oberösterreich und Burgenland	274
	2. Kärnten	276
	3. Niederösterreich	276
	4. Salzburg	277

5. Steiermark	277
6. Tirol	278
7. Vorarlberg	279
8. Wien	279
B. Privatrechtliches oder öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis	280
C. Dienstzeit, Dienstort und Dienstreisen	280
1. Burgenland	281
2. Kärnten	282
3. Niederösterreich	283
4. Oberösterreich	285
5. Salzburg	286
6. Steiermark	287
7. Tirol	287
8. Vorarlberg	288
9. Wien	288
D. Nebenbeschäftigung und Nebentätigkeit	289
1. Burgenland	290
2. Kärnten	290
3. Niederösterreich	291
4. Oberösterreich	292
5. Salzburg	292
6. Steiermark	292
7. Tirol	293
8. Vorarlberg	293
9. Wien	293
E. Amtskleid	294
F. Dienstbeurteilung, Leistungsfeststellung und Dienstbeschreibung	294
1. Bundesverwaltungsgerichte	297
2. Oberösterreich	299
3. Weitere Regelungssysteme der Länder	300
G. Disziplinarverfahren	304
1. Bundesverwaltungsgerichte	305
2. Landesverwaltungsgerichte	308
H. Amtsenthebung	312
I. Besoldung	313

Die Beschwerdelegitimation vor den Landesverwaltungsgerichten, dem Bundesverwaltungsgericht und dem VwGH

Barbara Leitl-Staudinger

I.	Allgemeine Vorbemerkungen	319
A.	Subjektiver Rechtsschutz als Kern der Verwaltungsgerichtsbarkeit	319
B.	Unterschiede zwischen der Berufungslegitimation und der Bescheidbeschwerdelegitimation	320
C.	Beschwerdelegitimation wegen objektiver Rechtswidrigkeit	322
II.	Beschwerdelegitimation im Verfahren vor den Landes- verwaltungsgerichten und dem Bundesverwaltungsgericht	324
A.	Legitimation zur Erhebung von Bescheidbeschwerden	324
1.	Parteibeschwerde	324
a.	Behauptung, in seinen Rechten verletzt zu sein	325
b.	Möglichkeit, in seinen subjektiven Rechten verletzt zu sein	326
c.	Kein Verzicht auf die Beschwerdelegitimation	328
2.	Beschwerderecht der Gemeinde gegen aufsichtsbehördliche Bescheide	328
3.	Amts- und Organbeschwerde	329
a.	Beschwerderecht des Bundesministers	330
b.	Beschwerderecht der Landesregierung	331
c.	Einfachgesetzlich gewährleistete Beschwerderechte	331
B.	Legitimation zur Erhebung von Maßnahmenbeschwerden	333
C.	Legitimation zur Erhebung von Säumnisbeschwerden	334
D.	Legitimation zur Erhebung von Weisungsbeschwerden	337
E.	Beschwerdelegitimation in den fakultativen Zuständigkeiten der Verwaltungsgerichte nach Art 130 Abs 2 B-VG	338
F.	Entscheidung über das Vorliegen der Legitimation	339
III.	Legitimation im Verfahren vor dem VwGH	340
A.	Revisionslegitimation gegen Erkenntnisse und Beschlüsse der Verwaltungsgerichte	340
1.	Parteirevision	340
2.	Amtsrevision	342
a.	Belangte Behörde des Verfahrens vor dem Verwaltungsgericht	342
b.	Weitere Revisionslegitimationen kraft Verfassung	344

c. Revisionslegitimation kraft einfachgesetzlicher Anordnung	345
3. Revisionslegitimation von Gemeinden und Gemeindebehörden	346
B. Legitimation zur Stellung eines Fristsetzungsantrags	347
C. Legitimation zur Beantragung der Entscheidung über einen Kompetenzkonflikt	350
D. Feststellungsanträge der ordentlichen Gerichte	350
E. Entscheidung über das Vorliegen der Legitimation	351

10

**Der Beschwerdegegenstand
im Verfahren vor den Landesverwaltungsgerichten,
dem Bundesverwaltungsgericht
und dem VwGH**

Andreas Hauer

I. Beschwerdegegenstand und Verfahrensgegenstand	354
II. Die Beschwerdegegenstände in den Verfahren vor den Verwaltungsgerichten erster Instanz	355
A. Bescheidbeschwerden	355
1. Bescheide von Verwaltungsbehörden	355
2. Beschwerdevorentscheidungen	358
B. Maßnahmenbeschwerden	359
1. Abgrenzungen	359
2. Beispiele	364
3. Subsidiarität der Maßnahmenbeschwerde?	366
C. Säumnisbeschwerden	366
D. Weisungsbeschwerden	368
E. Beschwerden gegen schlichte Hoheitsverwaltung	369
F. Beschwerden in Angelegenheiten der Auftragsvergabe	372
G. Entscheidung über Dienstrechtsstreitigkeiten	373
III. Die Beschwerdegegenstände in den Verfahren vor dem VwGH	373
A. Revisionen	374
B. Fristsetzungsanträge	376
C. Entscheidungen über Kompetenzkonflikte	377
D. Art 133 Abs 2 B-VG	377

Kap 11 ►

11 Das Verfahren vor den Verwaltungsgerichten

Katharina Pabel

I.	Grundlagen	381
A.	Das Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz (VwGVG)	381
1.	Kompetenz	381
2.	Anwendungsbereich	383
3.	Grundstrukturen	384
B.	Verhältnis zu anderen Verfahrensgesetzen	384
C.	Überblick über die Verfahrensarten	386
II.	Voraussetzungen des Zugangs zu den Verwaltungsgerichten	387
A.	Form und Inhalt der Beschwerde	387
B.	Einbringungsstelle	391
C.	Frist	392
D.	Sonstiges	393
III.	Das vorgerichtliche Verfahren	393
A.	Die Abschaffung des administrativen Instanzenzuges	393
B.	Die Beschwerdeentscheidung	394
C.	Der Vorlageantrag	397
IV.	Das Verfahren vor den Verwaltungsgerichten	398
A.	Die Parteistellung	398
B.	Das Eintrittsrecht oberster Organe	398
C.	Der Prüfungsumfang	400
D.	Öffentliche mündliche Verhandlung	402
1.	Grundlagen	402
2.	Durchführung auf Antrag oder von Amts wegen	403
3.	Stellung des Antrags auf Durchführung einer mündlichen Verhandlung	403
4.	Mündliche Verhandlung von Amts wegen	404
5.	Entfall der mündlichen Verhandlung	404
6.	Absehen von der mündlichen Verhandlung	405
7.	Verzicht auf die mündliche Verhandlung	405
8.	Öffentlichkeit	406
E.	Beweisaufnahme; Grundsatz der Unmittelbarkeit	407
F.	Die Entscheidungspflicht	407
G.	Die Kognitionsbefugnis	410
1.	Grundlagen	410
2.	Die Befugnis zur Tatsachenkognition	411
3.	Meritorik und Kassatorik	411
4.	Die Überprüfung von Ermessensentscheidungen	415
5.	Kognitionsbefugnis bei anderen Beschwerden	417

H.	Die Entscheidung des Verwaltungsgerichts	418
I.	Das Säumnisverfahren	419
1.	Grundlagen	419
2.	Die Zulässigkeit der Säumnisbeschwerde	419
3.	Das Verfahren bei Säumnis der Behörde	420
4.	Kognitionsbefugnis bei Säumnisbeschwerden	421
V.	Besondere Bestimmungen für das Verfahren in Verwaltungsstrafsachen	423
A.	Grundlagen	423
B.	Beschreibbeschwerden in Verwaltungsstrafsachen	424
C.	Besonderheiten des Verfahrens über Beschwerden in Verwaltungsstrafsachen	425
D.	Kognitionsbefugnis bei Beschwerden in Verwaltungsstrafsachen	427
E.	Säumnisschutz in Verwaltungsstrafsachen	428
VI.	Außerordentliche Rechtsmittel	429
A.	Wiederaufnahme	429
B.	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	431

12

Rechtsschutz gegen Entscheidungen der Verwaltungsgerichte erster Instanz beim VwGH

Arno Kahl

I.	Einleitung	434
II.	Revision gegen Entscheidungen erstinstanzlicher Verwaltungsgerichte	436
A.	Arten der Revision	436
B.	Zulässigkeitsgründe	437
C.	Ausschluss einer Revision	440
D.	Revisionsverfahren	441
1.	Unterschiedlicher Ablauf bei ordentlicher und außerordentlicher Revision	441
2.	Parteistellung	443
3.	Revisionsfrist, -inhalt und -wirkung	445
4.	Verfahren vor dem VwGH	446
III.	Säumnisschutz	448
A.	Fristsetzungsantrag	448
B.	Verfahren	449

IV.	Feststellung der Rechtswidrigkeit eines Erkenntnisses oder Beschlusses der Verwaltungsgerichte durch den VwGH auf Antrag eines ordentlichen Gerichts	451
-----	--	-----

13

Das Verfahrensrecht des VwGH*Michael Mayrhofer • Matthäus Metzler*

I.	Einleitung	457
II.	Rechtlicher Rahmen	458
III.	Spruchkörper	459
	A. Geschäftsverteilung	459
	B. Senatsbesetzung	461
	C. Verstärkter Senat	463
	D. Bericht	466
	E. Schriftführer	467
	F. Befangenheit	468
	G. Beratung und Abstimmung	471
	H. Zuständigkeiten des VwG	472
IV.	Allgemeine Verfahrensbestimmungen	472
	A. Parteifähigkeit, Prozessfähigkeit und Parteienvertretung	472
	1. Parteifähigkeit	473
	2. Prozessfähigkeit	473
	3. Gewillkürte Vertretung	475
	B. Akteneinsicht	477
	C. Schriftsätze	478
	D. Zwischenverfahren	481
	1. Normprüfungsanträge an den VfGH	481
	2. Vorabentscheidungsanträge an den EuGH	482
	E. Erledigung	483
	F. Kosten	485
	1. Gebühren	485
	2. Verfahrenshilfe	487
	3. Aufwandersatz	490
	a. Berechtigung bzw Verpflichtung	490
	b. Umfang und Höhe	493
	c. Verfahren	495
V.	Revisionsverfahren	496
	A. Allgemeines	496
	B. Prozessvoraussetzungen	497

1. Zuständigkeit des VwGH	498
2. Zulässigkeit der Revision	499
a. Relative und absolute Zugangsschranken	499
b. Revision gegen Beschlüsse	500
c. Ausspruch des VwG über die Zulässigkeit der Revision	501
3. Legitimation des Revisionswerbers	504
4. Rechtsschutzbedürfnis	505
5. Fehlende Gerichtsanhängigkeit	507
6. Keine entschiedene Sache	507
7. Rechtzeitigkeit	507
C. Parteien	510
D. Form und Inhalt der Revision	511
1. Form der Revision	511
2. Inhalt der Revision	511
a. Benennung des Revisionswerbers	512
b. Bezeichnung des Erkenntnisses oder Beschlusses	512
c. Bezeichnung des VwG	513
d. Sachverhalt	513
e. Revisionspunkte und Erklärung über die Anfechtung	514
f. Bestimmtes Begehren	516
g. Revisionsgründe	517
h. Angaben zur Beurteilung der Rechtzeitigkeit der Revision	518
i. Besondere Begründung der außerordentlichen Revision	518
E. Aufschiebende Wirkung und einstweilige Anordnung	518
1. Aufschiebende Wirkung	518
2. Einstweilige Anordnung	520
F. Gang des Revisionsverfahrens	520
1. Vorentscheidungsverfahren vor dem VwG	520
2. Erledigung des Revisionsverfahrens a limine	523
3. Vorverfahren vor dem VwGH	524
4. Öffentliche mündliche Verhandlung	525
5. Massenverfahren	527
G. Erledigung des Revisionsverfahrens	530
1. Prüfungsmaßstab und Prüfungsumfang	530
2. Einstellung	533
3. Zurückweisung	533
4. Abweisung der Revision	534

5.	Aufhebung der angefochtenen Erledigung	534
a.	Rechtswidrigkeit des Inhalts	534
b.	Rechtswidrigkeit infolge Unzuständigkeit des VwG	535
c.	Rechtswidrigkeit infolge Verletzung von Verfahrensvorschriften	536
d.	Wirkungen eines aufhebenden Erkenntnisses	538
6.	Entscheidung in der Sache selbst	539
VI.	Verfahren über Fristsetzungsanträge	543
A.	Allgemeines	543
B.	Prozessvoraussetzungen	543
C.	Partei	545
D.	Form und Inhalt des Fristsetzungsantrages	545
E.	Gang und Erledigung des Fristsetzungsverfahrens	545
VII.	Verfahren über Feststellungsanträge ordentlicher Gerichte	547
VIII.	Verfahren zur Entscheidung von Kompetenzkonflikten	549
IX.	Außerordentliche Rechtsbehelfe	551
A.	Wiederaufnahme des Verfahrens	552
1.	Voraussetzungen	552
2.	Verfahren	556
B.	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	558
1.	Voraussetzungen	558
a.	Unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis (erster Tatbestand)	558
b.	Unrichtige oder fehlende Rechtsmittelbelehrung (zweiter Tatbestand)	560
2.	Verfahren	560

14

Einstweiliger Rechtsschutz*Eva Schulev-Steindl*

I.	Problemstellung	565
II.	Europarechtliche Rahmenbedingungen	568
A.	Effektiver Rechtsschutz	568
B.	Judikatur des EuGH zum einstweiligen Rechtsschutz	569
1.	Allgemeines	569
2.	Einstweiliger Rechtsschutz zur Sicherung unionsrechtlicher Rechte	570
3.	Einstweiliger Rechtsschutz bei Zweifeln an der Gültigkeit von Unionsrecht	572

4.	Beschränkungen des einstweiligen Rechtsschutzes im Unionsinteresse	573
5.	Ergebnis	575
6.	Schlussfolgerungen für das österreichische Recht	578
III.	Aufschiebende Wirkung	581
A.	Bescheidbeschwerde	581
1.	Vorverfahren	581
2.	Verwaltungsgerichtliches Verfahren	586
3.	Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof	587
B.	Maßnahmenbeschwerde	590
C.	Verhaltens- und Weisungsbeschwerde	591
IV.	Einstweilige Anordnungen	593
V.	Folgenbeseitigungsanspruch	597
VI.	Zusammenfassung	598

15

Verwaltungsgerichte und Gemeinden*Harald Eberhard*

I.	Die Gemeindeselbstverwaltung am Vorabend der Einführung der erstinstanzlichen Verwaltungsgerichtsbarkeit	602
II.	Die zukünftige Verknüpfung von Gemeindeverwaltung und staatlicher Verwaltung sowie Gerichtsbarkeit	605
A.	Instanzenzüge und Devolutionszüge	605
B.	Der Entfall der Vorstellung im eigenen Wirkungsbereich und »Abkoppelung« im übertragenen Wirkungsbereich	610
C.	Die Rolle des Aufsichtsrechts	614
III.	Einfluss auf die Gemeinden	615
A.	Auswirkungen auf das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden	615
B.	Die Integration der Gemeinden in ein homogenes gerichtliches Rechtsschutzsystem	616
IV.	Einfluss auf die Bürgerinnen und Bürger	619
A.	Effektuiierung des Rechtsschutzsystems durch die Unmittelbarkeit des gerichtlichen Rechtsschutzes	619
B.	Deregulierung durch »Entkonstitutionalisierung« des kommunalen Rechtsschutzsystems?	620
V.	Ausblick	621

16**Das Bundesgericht für Finanzen
im System der Verwaltungsgerichtsbarkeit***Georg Kofler • Walter Summersberger*

I.	Ausgangslage	624
II.	Zuständigkeit	625
III.	Organisation und Besetzung	627
	A. Grundsätzliches	627
	B. Zusammensetzung und Außenstellen (§§ 2, 3, 7 BFGG)	629
	C. Präsident (§ 5 BFGG)	630
	1. Leitung des Gerichts	630
	2. Unterstützung des Präsidenten	631
	D. Kammern (§ 11 BFGG)	632
	E. Vollversammlung (§ 8 BFGG)	634
	F. Geschäftsverteilung (§§ 9, 13 BFGG)	636
	1. Geschäftsverteilungsausschuss	636
	2. Erlassung der Geschäftsverteilung	637
	G. Personalsenat (§ 10 BFGG)	645
IV.	Beschwerdeverfahren und Revision	646

17**Die Auflösung (fast)
aller Sonderbehörden***Nicolas Raschauer*

I.	Ausgangsüberlegungen	654
	A. Die Vorarbeiten im Österreich-Konvent	654
	B. Eine Expertengruppe und ihre Folgen... ..	657
II.	Der Begriff »Sonderbehörde«	658
III.	Die Liste der aufzulösenden Sonderbehörden	661
	A. Anlage A	661
	B. Ergänzung durch Art 151 Abs 51 B-VG... und doch nicht vollständig!	663
IV.	Ausgewählte Fragen des Übergangs	665
	A. Die konkrete Umsetzung der Idee des Österreich-Konvents	666
	1. Ausgangsüberlegungen	666
	2. Aktuelle Entwicklungen... ..	667
	a. Wiederrichtung aufgelöster Sonderbehörden	668
	(i.) Problem I: Die österreichischen Datenschutzkontrollstellen	668

(ii.)	Problem II: Besondere »Control Kommissionen« und Regulierungsbehörden	673
b.	Befristete Fortgeltung bereits aufgelöster Sonderbehörden	675
3.	An den Grenzen der Staatsfunktionen	676
B.	Prozessuale Fragen des Übergangs: Verfassungsgesetzliche Vorgaben	677
C.	Prozessuale Konkretisierung des Zuständigkeitsübergangs durch das VwG-ÜG	678
1.	Allgemeiner Zuständigkeitsübergang	678
2.	Zustellfiktionen und Fristenlauf	680
3.	Zuständigkeitsübergang und Rechtsschutz I: Allgemeines ..	683
4.	Zuständigkeitsübergang und Wiederaufnahme/Wiedereinsetzung	685
5.	Zuständigkeitsübergang und Rechtsschutz II: VfGH	685
6.	Zuständigkeitsübergang und Rechtsschutz III: VwGH	687
7.	Sonderbehörden und anhängige Säumnisbeschwerdeverfahren vor dem VwGH	689
V.	Vorübergehende Bewertung	691

A	Autorenverzeichnis	695
S	Stichwortverzeichnis	697